

Mosteiro de Alcobaça

ÜBER



Das großartige Kloster, das 1989 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, zählt europaweit zu den eindrucksvollsten und schönsten Zeugnissen zisterziensischer Baukunst. Obwohl es fast 900 Jahre alt ist, sind die mittelalterlichen Gebäudeteile vollständig erhalten, und die Klosterkirche ist das größte frühgotische Gotteshaus, das im Mittelalter in Portugal erbaut wurde.

Das Kloster ist eng mit der Geschichte Portugals verbunden, stammt es doch aus der Zeit der Staatsgründung. Den Grundstein für seinen Bau legte Portugals erster König Afonso Henriques, der dem Zisterzienserorden nach dem Sieg über die Mauren bei der Rückeroberung von Santarém zum Dank das Gebiet um Alcobaça schenkte.

Mit dem Bau des Klosters, das ein genaues Abbild der Abtei von Clairvaux, des französischen Mutterhauses des Zisterzienserordens, ist, wurde 1178 begonnen. Die Mönche in ihrem weißen Habit leisteten einen großen Beitrag zur Zivilisationsarbeit in der Region; bestes Beispiel dafür ist die öffentliche Schule, die bereits 1269 gegründet wurde. Aus den Schenkungen, die die Zisterzienser im Laufe der Zeit von verschiedenen Königen erhielten, entstanden die "Coutos" von Alcobaça, ausgedehnte Ländereien, die die Ordensbrüder besiedelten, kultivierten und auf denen sie eine Landwirtschaftsschule einrichteten.

Von der ursprünglichen Fassade ist nur das gotische Portal erhalten. Die schlichten Statuen beiderseits des Portals, die den Heiligen Benedikt und den Heiligen Bernhard darstellen, bilden einen starken Kontrast zu der barocken Pracht der Fassade und der beiden Glockentürme, die im 18. Jahrhundert angefügt wurden.

Beim Betreten des großartigen, völlig schmucklos gehaltenen Mittelschiffes ist der Besucher überwältigt von der Erhabenheit und Geistigkeit des Raumes. In den beiden Armen des Querschiffes kann man zwei Meisterwerke mittelalterlicher Steinmetzkunst bewundern: die Grabmäler von König Pedro I. (1357-67) und Inês de Castro, die so aufgestellt wurden, dass sich die Liebenden am Tag der Auferstehung direkt in die Augen blicken können.

Unbedingt einen Besuch wert sind auch die eindrucksvollen mittelalterlichen Klostergebäude, zu denen das Refektorium, das Dormitorium und der Kapitelsaal sowie der nach König Dinis benannte Kreuzgang, die höchst sehenswerte Küche und der Königssaal zählen.

Kontakte

2460-018 Alcobaça
Telefon: +351 262 505 120
Fax: +351 262 505 130
E-mail: mosteiro.alcobaca@igespar.pt

Website: <http://www.mosteiroalcobaca.pt>

Öffnungszeiten

Oktober/März: 10.00-17.00 Uhr; April/September: 10.00-19.00 Uhr. Geschlossen: feiertags

Behindertenfreundlich